

## **Unfallflucht und Drogenkontrolle: Polizei Aalen berichtet**

Unbekannter Fahrer beschädigt parkenden Wagen in Kernen-Stetten. E-Scooter-Fahrer in Backnang unter Drogeneinfluss kontrolliert.

Aalen (ots) – Im Rems-Murr-Kreis sorgte kürzlich eine Reihe von Vorfällen für Aufmerksamkeit, die sowohl Verkehrssicherheit als auch den verantwortungsvollen Umgang mit Drogen in den Fokus rückten. Ein Vorfall, der sich in Kernen-Stetten ereignete, betrifft eine Unfallflucht, bei der ein geparkter Seat Ibiza erheblich beschädigt wurde. Der Vorfall geschah zwischen 10:00 Uhr und 18:50 Uhr in der Bühläckerstraße, als ein unbekannter Fahrer mit seinem Fahrzeug beim Vorbeifahren gegen den abgestellten Wagen stieß. Der Sachschaden wird auf etwa 1.000 Euro geschätzt. Die Polizei bittet Zeugen, sich beim Polizeirevier Schorndorf unter der Nummer 07181 2040 zu melden, um Hinweise zu dem flüchtigen Fahrer zu erhalten.

Zusätzlich zu diesem Vorfall kam es am gleichen Tag in Backnang zu einer anderen, nicht minder brisanten Situation. Ein 22-jähriger Fahrer eines E-Scooters wurde gegen 17:15 Uhr in der Dilleniusstraße kontrolliert. Hierbei konnten die Polizeibeamten einen deutlichen Marihuanageruch feststellen, was den Verdacht auf Drogenkonsum bestärkte. Ein darauf folgender Drogenvortest fiel positiv auf THC aus, eine der psychoaktiven Substanzen, die in Marihuana enthalten sind. Um die genaue THC-Konzentration im Blut des Fahrers zu ermitteln, wurde eine Blutentnahme durchgeführt. Dies ist besonders relevant, da seit dem 22. August 2024 ein neuer Grenzwert von 3,5 ng/ml THC im Blutserum in Kraft getreten ist. Ist dieser Wert

überschritten, drohen empfindliche Sanktionen. Beim Erstverstoß kann eine Geldbuße von 500 Euro und ein einmonatiges Fahrverbot verhängt werden.

## **Verantwortungsvolles Fahren im Fokus**

Die Vorfälle werfen ein Licht auf die Wichtigkeit, sich verantwortungsvoll im Straßenverkehr zu verhalten, insbesondere wenn es um Drogenkonsum und deren Auswirkungen geht. Der Gesetzgeber hat klare Regelungen eingeplant, um das Fahren unter Drogeneinfluss zu bestrafen und somit die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Die neuen Grenzwerte sind Teil einer laufenden Bemühung, die Gefahren des Fahrens unter dem Einfluss von Drogen zu minimieren und die öffentliche Sicherheit zu fördern.

Des Weiteren ist die Polizei aktiv daran interessiert, das Bewusstsein für die Risiken des Fahrens unter Drogen zu schärfen. Gespräche mit der Öffentlichkeit und spezielle Kontrollen sind wichtige Maßnahmen, um auf das Thema aufmerksam zu machen.

Die Thematik der Unfallflucht ist ein weiteres zentrales Anliegen der Verkehrsüberwachung. Fahrzeugführer, die nach einem Unfall flüchten, stellen nicht nur die betroffenen Geschädigten vor Probleme, sondern tragen auch zu einem allgemeinen Verlust an Vertrauen in die Verkehrsgemeinschaft bei. Daher ist die Polizei darauf angewiesen, dass Zeugen von Vorfällen aktiv werden und ihre Beobachtungen melden. Jeder Hinweis kann entscheidend sein, um die Täter zur Rechenschaft zu ziehen und weiteren Straftaten entgegenzuwirken.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sowohl die Vorfälle in Kernen-Stetten als auch in Backnang die Dringlichkeit unterstreichen, sich als Verkehrsteilnehmer an die Gesetze zu halten und die Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer ernst zu nehmen. Die Polizei reformiert ständig ihre Ansätze, um Verkehrssicherheit zu gewährleisten, und appelliert

an die Bürgerinnen und Bürger, sich rege zu beteiligen und vorsichtig zu sein.

Rückfragen bitte an:

Polizeipräsidium Aalen

Pressestelle

Böhmerwaldstraße 207

34331 Aalen

Telefon: 07361/580-106

E-Mail: [Aalen.pp.sts.oe@polizei.bwl.de](mailto:Aalen.pp.sts.oe@polizei.bwl.de)

Original-Content von: Polizeipräsidium Aalen, übermittelt durch news aktuell

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**